

2017

Katholische
Kirchgemeinde
Wittenbach



Kirchbürgerversammlung

Protokoll der Kirchbürgerversammlung vom 29.März 2017

Datum: 29.März 2017

Zeit: 19:30 Uhr bis 20.25 Uhr

Ort: Kirche St.Konrad

Versammlungsleitung: Gaby Merz, Präsidentin KVR Wittenbach

Stimmberechtigte: 2980 KirchbürgerInnen

Anwesende Stimmberechtigte: 72 KirchbürgerInnen

Es sind diverse Entschuldigungen bei der Präsidentin des KVR eingegangen.

Stimmzähler: Cornelia Bianchi
Brigitte Konrad
Josef Güntensperger

Protokoll: Albert Gätzi

Traktanden:

1. Jahresberichte 2016
2. Jahresrechnung 2016
3. Bericht der Geschäftsprüfungskommission
4. Voranschlag und Steuerfuss 2017
5. Allgemeine Umfrage / Informationen

Begrüssung

Die Präsidentin des KVR begrüsst die Anwesenden KirchbürgerInnen und dankt ihnen für die Zeit und das Interesse welche die Anwesenden mit dem Hiersein bekunden.

Leider muss sie zu Beginn der Versammlung eine traurige Mitteilung machen. Sie hat erfahren, dass heute der ehemalige langjährige Kirchenverwaltungspräsident Josef Baumann verstorben ist. Sie bittet die anwesenden Kirchbürger sich zu Ehren des Verstorbenen zu erheben und in einer Minute des Schweigens dem Verstorbenen zu Gedenken.

Nach dieser Gedenkminute fährt Gaby Merz mit der Versammlung weiter. Ganz besonders begrüsst sie die Kirchbürger welche zum ersten Mal an der Kirchbürgerversammlung teilnehmen, seien es junge Erwachsene oder auch neu in unsere Gemeinde gezogene Mitchristen.

Im Besonderen begrüsst Sie

Pater Franz Reichelt – unseren ersten Ehrenkirchbürger
Albert Schlauri – unseren Pfarradministrator

Wegen Terminüberschneidungen sind diverse Entschuldigungen eingegangen.

Einführende Worte

Gaby Merz stellt fest, dass der Amtsbericht und die Einladung zur Kirchbürgerversammlung vorschriftsgemäss veröffentlicht und aufgelegt wurde. Der Amtsbericht beschränkt sich wie letztes Jahr im Wesentlichen auf den Geschäftsteil. Wie letztes Jahr angekündigt wurden während des Jahres die brandaktuellen Informationen zeitnah im Gemeindepuls veröffentlicht. Zusätzlich können auch jederzeit die topaktuellen Informationen und Bilder auf der Homepage und der Facebookseite abgerufen werden. Dort erfahren die Interessierten auch die Neuigkeiten der Seelsorgeeinheit « alte Konstanzerstrasse » und der dazu gehörenden Gemeinden Muolen und Häggenschwil.

Gaby Merz stellt weiter die übrigen KVR-Mitglieder namentlich vor. Auch die Stimmzähler werden vorgestellt. Es ist ihr ein Anliegen allen Mitarbeitern, ob angestellt oder freiwillig, den Dank des Kirchenverwaltungsrates auszusprechen. Gaby Merz bedankt sich zum Schluss ihrer einführenden Worte nochmals auch bei den anwesenden KirchbürgerInnen für die Unterstützung welche diese auch mit Ihrer Anwesenheit bekunden.

Formalitäten der Kirchbürgerversammlung

Die Stimmkarten sind an 2980 (letztes Jahr 2987) Kirchbürger der Gemeinde Wittenbach versandt worden.

Anwesend sind heute bei Versammlungsbeginn 67.

(Es kommen während der Versammlung noch 5 stimmberechtigte Personen dazu. Somit sind im gesamten 72 Stimmberechtigte anwesend.)

Teilnahme- und Stimmberechtigt ist wer mit seinem Stimmausweis zur Versammlung gekommen ist.

Den nicht stimmberechtigten Gästen wurde ein separater Platz zugewiesen.

	<p>Die Stimmausweise wurden vorschriftsmässig versandt. Allfällig fehlende Stimmausweise konnten bei der Präsidentin angefordert werden. Die Ankündigung der Versammlung erfolgte im Gemeindepuls, im Schaukasten St.Ulrich und an der Anschlagetafel im St.Konrad. der Amtsbericht war ab dem 8. März 2017 in den Kirchen aufgelegt und konnte im Sekretariat bezogen werden. Ebenfalls konnten die Unterlagen auf der Website eingesehen werden.</p> <p>Vorgängig zur Versammlung sind keine Anträge eingegangen.</p> <p>Die Traktandenliste findet sich auf der Seite 1 der Unterlagen. Ebenfalls wird darauf hingewiesen, dass nur schriftliche Anträge während der Versammlung möglich sind.</p> <p>Eine Aenderung der Traktandenliste wird nicht gewünscht.</p>
<p>Trakt. 1</p>	<p>Jahresberichte 2016</p> <p>Die Jahresberichte der Präsidentin Gaby Merz und des Pfleger Michael Keller finden sich auf den Seiten 2-5 des Amtsberichtes.</p> <p>Es wird zu den Jahresberichten keine Wortmeldung gewünscht.</p>
<p>Trakt. 2</p>	<p>Jahresrechnung 2016</p> <p>Der Pfleger Michael Keller erklärt die wesentlichen Abweichungen an Hand von einfach verständlichen Folien. Der Klarheit wegen werden diese Folien dem Protokoll beigelegt.</p> <p>Auch zu den Aenderungen der Spezialfinanzierungen findet der Pfleger Erklärungen, welche auch der einfache Bürger verstehen kann. Auch diese Folien werden dem Protokoll beigelegt.</p> <p>Die Verwaltungsrechnung schliesst mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 137'324.— Es war ein Verlust von Fr. 82'320.—budgetiert. Damit schliesst die Rechnung mit einer Besserstellung von Fr. 219'644.—ab. Der Überschuss wird den Reserven für künftige Ausgabenüberschüsse zugewiesen. Die Reserven betragen per 31.12.2016 Fr. 596'983.56.</p> <p>Michael Keller beantwortet daraufhin die Frage von Hanspeter Köhle. Er will wissen was mit einem allfälligen Gewinn oder Verlust bei den Finanzliegenschaften passiert. Gewinne werden für Reparaturen oder auch grösseren Renovationen verwendet. Finanzliegenschaften müssen über mehrere Jahre hinweg selbsttragend sein.</p> <p>Gaby Merz geht die Jahresrechnung durch und eröffnet die Diskussion zu den einzelnen Seiten.</p> <ul style="list-style-type: none"> • Jahresrechnung Seite 6-9 • Verwaltungsrechnung Seite 21 • Vermögensrechnung und Fondausweis Seite 21 und 22 • Steuerabrechnung und Schuldentilgungsplan Seite 23 <p>Es gibt keine Wortmeldungen zu den einzelnen Seiten des Amtsberichtes.</p>

Trakt. 3**Bericht der Geschäftsprüfungskommission**

Der Bericht der Geschäftsprüfungskommission und deren Anträge befinden sich auf Seite 7.

Der Präsident der Kommission Beat Schmid verliest den Bericht. Eine Diskussion zum Bericht wird nicht gewünscht.

Beat Schmid übernimmt die Abstimmung zu den einzelnen Anträgen.

Antrag 1:

Die vorliegende Verwaltungsrechnung und die Vermögensrechnung per 31. Dezember 2016 seien zu genehmigen.

Antrag 1 wird ohne Gegenstimme genehmigt.

Antrag 2

Dem Seelsorgeteam, der gesamten Behörde und allen Mitarbeitenden sei der beste Dank für die geleistete Arbeit auszusprechen.

Antrag 2 wird ebenfalls ohne Gegenstimme genehmigt und mit Applaus bestätigt.

Gaby Merz dankt der Geschäftsprüfungskommission für die gute Zusammenarbeit und die grosse Arbeit.

Den anwesenden KirchbürgerInnen dankt sie für das entgegengebrachte Vertrauen, welches diese mit den Zustimmungen ausgesprochen haben.

Trakt. 4**Voranschlag 2017 und Steuerfuss 2017**

Voranschlag 2017

Der Voranschlag sieht ein Minus von Fr. 105'950.—vor, bei budgetierten Einnahmen von Fr. 1'994'440.—und Ausgaben von Fr. 2'100'350.--.

Der Verlust wird aus den Reserven gedeckt. Diese werden dann noch Fr. 491'033.56.—ausweisen.

Steuerfuss 2017

Obwohl die Finanzlage auch weiterhin schwierig zu beurteilen ist, schlägt der KVR in Absprache mit der GPK für 2017 die Beibehaltung des Steuerfuss von 24 % vor.

Der Steuerfuss setzt sich aus

20% ordentliche Steuer

4% Zentralsteuer (Administrationsrat St.Gallen)

zusammen.

Es erfolgt keine Diskussion.

Gaby Merz stimmt über die Anträge zum Budget ab:

Antrag 1

Der Voranschlag 2017 sei zu genehmigen

Dem Antrag wir einstimmig zugestimmt

Antrag 2

Der Steuerfuss 2017 von 24% sei zu genehmigen

Dem Antrag wir einstimmig zugestimmt.

Gaby Merz bedankt sich für die Annahme der Anträge und versichert den Anwesenden, dass sich der KVR auch weiterhin verantwortungsbewusst für die Interessen der Kirchgemeinde einsetzen wird.

Trakt. 5 Allgemeine Umfrage/Informationen

Frau Marianne Klimstein möchte wissen wie Bruno Wenzinger zu seinem Amt im Seelsorgerat des Bistums gekommen ist und welche Aufgaben er in diesem Rat hat. Bruno Wenzinger ist anwesend und gibt Frau Klimstein gleich selber Auskunft über die, wie er sagt, sehr interessante und reizvolle Arbeit.

Michael Keller informiert die Anwesenden noch über den angestrebten Zweckverband, welcher 2018 in Kraft treten muss. Der KVR und die Mitglieder des Kreisrates der Seelsorgeeinheit sind an der Vorbereitung um diese Vorgabe, welche rein rechtliche Gründe beinhaltet, umzusetzen. Für die Kirchbürger der einzelnen Gemeinden ändert sich grundsätzlich nichts.

Rechtliches

Die Präsidentin Gaby Merz weist zum Abschluss der Kirchbürgerversammlung auf Art.63 des Gemeindegesetzes hin. Einsprachen wegen Verfahrensmängeln oder anderen Rechtsverletzungen können bis Verhandlungsschluss angebracht werden. Sie fragt die Anwesenden ob dies der Fall sei. Es wird kein Einwand gemacht.

Die öffentliche Auflage des Protokolls beginnt 14 Tage nach der Kirchbürgerversammlung. Vom 12.-19. April kann es eingesehen werden. Da das Sekretariat wegen Ferienabwesenheit nicht zu den gewohnten Zeiten geöffnet ist, kann das Protokoll bei der Präsidentin oder beim Protokollführer nach telefonischer Anmeldung eingesehen werden.

Beschwerden zum Protokoll sind an die Kath. Administration zu richten.

Versammlungsschluss

Gaby Merz dankt den Kirchbürgern noch einmal für Ihr Interesse und die Aufmerksamkeit. Sie schliesst den offiziellen Teil der Versammlung um 20.20 Uhr.

Sie weist darauf hin, dass im Anschluss an die Kirchbürgerversammlung die Pfarreversammlung stattfindet. Nach dieser sind alle traditionsgemäss noch zum Apéro bei interessanten Gesprächen eingeladen.

Wittenbach, 31. März 2017

Versammlungsleiterin und Präsidentin KVR

Gaby Merz

Stimmzähler

Joe Güntensperger

Protokollführer

Albert Gätzi